

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1825

34 (29.4.1825)

Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

No. 34. Freitag den 29. April 1825.

Mit großherzoglich badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

1) Osterburken. In Sachen des Friedrich Werner von Adelsheim, dormalen zu London, gegen Michael Hubert von Adelsheim, Darlehen ad 105 Pfd. Sterl. nebst 5 pCt. Zinsen vom 1. Jan. 1824 an betr. wird der Beklagte, dessen Aufenthalt unbekannt ist, aufgefordert, sich über die vom Kläger an ihn eingeklagte Forderung ad 105 Pfd. Sterl. nebst 5 pCt. Zinsen vom 1. Januar v. J. an und Kosten ad 2 Pfd. Sterl. 17 Schill. und 3 Pence, so wie über die Originalschuldurkunde vom 1. Jan. 1824 binnen 3 Monaten dahier vernehmen zu lassen, widrigenfalls mit Ausschluß aller Einreden die Forderung und die Urkunde für richtig erkannt, und sofort das weitere Rechtliche wird verfügt werden. Osterburken den 15. April 1825.

Herrmann. Vdt. Seeber.

1) Achern. Da der unterm 13. März ü. Nachtrag vom 3. April v. J. öffentlich vorgeladene vermifste Soldat Anton Glaser von Fautenbach sich in der gesetzlichen Frist nicht gemeldet hat, so wird er nunmehr für verschwollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegeben. Achern den 20. April 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
Kern.

1) Heidelberg. Vor kurzer Zeit wurden aus einem Haus dahier zwei noch gut erhaltene Roßhaar-Matrazen von blau und weißem schmal gestreiften Trilch entwandt;

man ersucht daher alle obrigkeitlichen Behörden oder wer sonst über diesen Diebstahl Verdacht begründende Umstände zur Ausmittlung des Thäters in Erfahrung bringen sollte, unter Ergreifung der zweckmäßigsten Maaßregeln, uns hiervon die gefällige Anzeige zu machen. Heidelberg den 19. April 1825.

Großherzogl. Stadtamt.

Weber.

Vdt. Gruber.

1) Mößkirch. Gegen Gottfried Mayer, Bauernknecht, und Joseph Saible, Vagant, beide von Kerenheimstetten, sodann Fridolin Hasplein von Rohrdorf aus der ordentlichen Konscription pro 1825, welche sich des Vergehens der Refraktion schuldig gemacht, und auf die öffentliche Vorladung vom 24. Dezbr. abhier, No. 7407. in der festgesetzten Frist nicht erschienen sind, wird hiermit die gesetzliche Strafe des Verlustes des Ortsbürgerrechts und des Erlages von 800 fl. erkannt. Mößkirch den 11. April 1825.

Großh. bad. fürstl. fürstent. Bezirksamt.
Martin.

2) Wertheim. Gegen die Pfarrer Henningers Wb. dahier sind seit kurzem beträchtliche Forderungen eingeklagt worden, so daß eine Untersuchung deren Vermögens nothwendig wird. Zur Schuldenrichtigkeit wie zur Nachweisung etwaigen Vorzugs ist nun Tagfahrt auf Montag den 16. Mai, früh 9 Uhr, bei hiesiger Amtskanzlei anberaumt, womit zugleich die Verhandlungen über Nachlaß oder Stundungsverträge verbunden werden. Sämmtliche

Gläubiger haben daher hierbei unter dem Rechtsnachtheil zu erscheinen, daß sie ansonst auf den Fall des Mißlingens einer gütlichen Vereinbarung, den Ausschluß von der vorhandenen Masse zu gewärtigen haben, andernfalls aber dafür als der Mehrheit der Gläubiger beistimmend, erachtet werden sollen. Wertheim den 17. März 1825.

Großh. Stadt- und Landamt.
Gärtner.

Vdt. Schmidt.

3) Wertheim. Der Bürger und Wittwer Andreas Rothenfels zu Rauenberg hat sich entschlossen, seine sämtliche Liegenschaften zu verkaufen, und seine Gläubiger aus dem Erlöse zu befriedigen. Es werden daher alle diejenigen, welche eine Forderung an denselben zu machen haben, aufgefordert, solche Montags den 2. Mai l. J. früh 8 Uhr dem diesseitigen Amte, unter Vorlage ihrer Beweis-Urlunden, anzuzeigen, ansonst angenommen würde, als hätten die nichterschienenen Gläubiger gegen den Verkauf nicht nur nichts einzuwenden, sondern verzichteten auch auf ihre Befriedigung aus dem desfallsigen Erlöse. Wertheim den 6. April 1825.

Großherzogl. Stadt- u. Landamt.
Gärtner.

Vdt. Balbach.

Anzeigen.

In eine hiesige Handlung wird ein auswärtiger junger Mensch in die Lehre gesucht. Ausgeber dieses Blatts sagt Näheres.

Die Gebrüder Samberg aus Dessau zeigen hiermit an, daß sie diesen Maimarkt in Mannheim mit dreißig Stück vorzüglich schönen und guten Reitpferden besuchen, und solche zum Verkauf im Gasthaus zum Viehhof einstellen werden.

Untergerichtl. Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden-Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben,

unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzoglichen Amte
Neckargemünd

1) zu Haag, an den in Gant erkannten Johann Georg Meidig, auf Samstag den 14. Mai, Morgens 9 Uhr, vor großh. Amte zu Neckargemünd.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Sinsheim

1) zu Rohrbach, an den in Gant erkannten Sebastian Gottmann, auf Montag den 30. Mai, Morgens 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Sinsheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Wiesloch

1) zu Wiesloch, an den in Gant erkannten Jakob Schropp, auf Samstag den 30. April, Morgens 8 Uhr, vor großh. Amte zu Wiesloch.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Eppingen

3) zu Tiefenbach, an den in Gant erkannten Schreiner Johann Herrmann, auf Montag den 2. Mai, Vormittags 9 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Eppingen.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Eppingen

3) zu Eichelberg, an den in Gant erkannten Schullehrer Johann Heiseck, auf Mittwoch den 4. Mai, Vormittags 9 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Eppingen.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Ladenburg

3) zu Schriesheim, an die in Gant erkannte Peter Haasche Verlassenschaftsmasse, auf Montag den 2. Mai, auf der Amtskanzlei zu Ladenburg.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Weinheim

3) zu Weinheim, an den in Gant erkannten Philipp Jakob Burn, auf Donnerstag den 5. Mai, Morgens 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Weinheim.

Aus dem Großherzogl. Oberamte
Bruchsal

3) zu Oestringen, an den in Gant erkannten Philipp Marschall, auf Don-

nerstag den 5. Mai, Morgens 8 Uhr, vor
großh. Oberamte zu Bruchsal.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Neckarbischofsheim

3) zu Helmstadt, an die Masse des
Georg Adam Brenner, auf Donnerstag
den 5. Mai, Morgens 8 Uhr, vor großh.
Amte zu Neckarbischofsheim.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen,
oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf
Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welse-
her ihr Vermögen steht, melden, widrigens
falls dasselbe an ihre bekannte, nächste Ver-
wandten gegen Caution wird ausgeliefert
werden:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Borberg

1) von Verolsheim, Mathes Mans-
mann, der sich im Jahr 1790 von Hause
entfernte.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Lahr

2) von Schutterzell, Leopold Hamm,
der seit der Schlacht bei Leipzig vermisst
wird, und damals Gemeiner bei dem g. b.
2. Infanterieregiment war, dessen Vermö-
gen in 157 fl. besteht.

Aus dem Großherzogl. Stadtamte
Freiburg

3) von Freiburg, der Maurergeselle
Alexander Kubsamen, welcher seit dem
Jahr 1810 unwissend wo abwesend ist, dessen
Vermögen in 400 fl. besteht.

1) Hüfingen. Der schon über 30 Jahre
von Hause entfernte Konrad Dannegger
von Unabingen, welcher über seinen Auf-
enthaltort noch nie eine Benachrichtigung
ertheilt hat, wird andurch aufgefordert,
sich binnen 6 Wochen dahier um so gewis-
ser zu stellen, als derselbe sonst für ver-
schwollen erklärt, und dessen Vermögen sei-
nen nächsten Verwandten in fürsorglichen
Besitz hinaus gegeben würde. Hüfingen den
15. April 1825.

Großh. bad. fürstl. fürstentb. Bez. Amt.
Frei.

2) Wiesloch. Anna Maria Bölf von
Holzheim angebl. Königl. preussischen Ober-
amts Schönberg im Trierischen gebürtig,
und an Caspar Stier zu Rauenberg ver-
ehelicht, starb daselbst am 24. v. M. ohne
Leibeserben. Ihre diesseits unbekannte Not-
erben, oder wer sonst an ihre Verlassenschaft
Anspruch macht, hat solchen binnen 6 Wo-
chen dahieran und auszuführen, ansonst die-
selbe dem Wittwer als gesetzlichen Erben über-
lassen wird. Wiesloch am 2. April. 1825.

Großherzogliches Amt.

Gerber.

Vdt. Dehlschläger.

Versteigerungen.

1) Neckarbischofsheim. Mittwoch
den 11. Mai, Morgens 9 Uhr, werden auf
dem Rathhause zu Waibstadt die Arbeiten
zur Erbauung einer neuen Kirche an den
Wenigstnehmenden in Abstrich gegeben; es
werden daher Baumeister, Bauunterneh-
mer und die einschlägigen Gewerbsleute
eingeladen, an genanntem Tage sich zu
Waibstadt einzufinden. Risse und Pläne
sind bis zur Tagfahrt auf unserer Amtskanz-
lei und bei der Tagfahrt zu Waibstadt ein-
zusehen. Neckarbischofsheim den 20. April
1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
Pfeiffer.

1) Rauenberg. Donnerstag den 5.
Mai, Morgens 9 Uhr, werden dahier von
dem 1824r disponiblen Früchtevorrath 90
Mltr. Korn, 20 Mltr. Gerste, 120 Mltr.
Spelz, 50 Mltr. Hafer, 3 M. Einkorn und
etliche 20 M. Korn, Gerste und Spelzenab-
zug in einzelnen Parthien — hierauf circa
11 Ohm Weinhefen und mehrere entbehrli-
che noch brauchbare Speicher, und Kellerge-
räthschaften, unter welchen ersteren mehrere
Simmermaße unter den letzteren eine Faß-
winde enthalten — öffentlich an die Meist-
bietenden versteigert und bei annehmbarem
Geboten sogleich ratifizirt. Rauenberg den
23. April 1825.

Großherzogl. Domainen-Verwaltung.
Rauch, |

1) Waghäusel. Donnerstag den 5. Mai
Nachmittags 2 Uhr, werden auf der Verwal-
tungsschreibstube dahier

65 Malter Korn
10 Malter Hafer

vom hiesigen herrschaftl. Speicher öffentlich
versteigt, und bei annehmbaren Geboten
sogleich abgegeben. Waghäusel den 23. April
1825.

Großherzogl. Domainen-Verwaltung.
Steinmacher.

1) Waghäusel. Da die am 2. März
d. J. vorgenommene Abbruchversteigerung
der s. g. Philippsburger Zehndsteuer im
Verwaltungshof dahier nicht genehmigt, son-
dern ein abermaliger Steigversuch befohlen
wurde, so wird hierzu Mittwoch den 11.
Mai, Nachmittags 2 Uhr, dahier anbe-
raunt und bemerkt, daß nunmehr die Zah-
lung in 3 Jahreszielen gegen Kautionslei-
stung statt finden dürfe. Waghäusel den
16. April 1825.

Großherzogl. Domainen-Verwaltung.
Steinmacher.

3) Willigheim. [Fruchtversteigerung.]
Montag den 2. Mai, Vormittags 11 Uhr,
werden auf dem Rathhaus zu Willigheim
mehrere hundert Malter Korn, Dinkel und
Hafer, unter dem Vortheil der Frohndsub-
ren öffentlich versteigt. Willigheim den 20.
April 1825.

Das gräf. v. Leining. Rentamt.

3) Heidelberg. Der den Christoph
Widderschen Erben zugehörige, dahier in
der Markallstraße liegende Gasthof zum
Prinz Max genannt, welcher sammt Zube-
hörde 35 Ruthen Flächengehalt, gute Reis-
ler für 100 Fuder Wein, Stallung für 30
Pferde, Remise für 10 Wagen, 13 Zim-
mer zum Logiren, einen großen Saal mit
Logen, der 1000 Personen faßt, 2 kleine
Borsäle, unten 1 Speise- und Billardsaal
enthält, womit die Gerechtigkeit einer Kaf-
feewirtschaft mit Billards verbunden ist,
worin alle öffentliche Bälle und Konzerte
gegeben werden, und worauf bereits 14550 fl.
geboten sind, wird den 2. Mai d. J. Nach-

mittags 2 Uhr, auf dahiesigem Rathhause,
der Erbvertheilung wegen, freiwillig und
öffentlich finaliter versteigt und salva rati-
ficatione sogleich definitio zugeschlagen.
Heidelberg den 11. April 1825.

Großherzogl. Stadtrath.
Lombardino.

Manzius.

3) Ladenburg. Bis Donnerstag den
5. Mai, Morgens 9 Uhr, wird auf dem
Rathhause dahier, der, der hiesigen Stadt
zulehrende Winterweidgang in der Mutters-
schäferei mit den beiden Uebertreibsdistrik-
ten der Heddesheimer und Schriesheimer
Schäferei, in einen 3jährigen, von Mi-
chaeli d. J. anfangenden Zeitbestand ver-
steigt, wozu die Liebhaber hiermit mit dem
Bemerken eingeladen werden, daß dieser
Schäfereiweidgang mit so viel Hammelvieh,
als dem Beständer beliebt, eingeschlagen
werden dürfe. Ladenburg den 12. April
1825.

Großherzogl. Stadtrath.
Reinecker.

Dienstvacanten.

Die ev. Schulstelle zu Graben ist dem
Schullehrer Frei von Weingarten übertra-
gen und hierdurch der Schuldienst zu Weins-
garten, Dek. Durlach, mit einem Kompe-
tenzanschlag von 140 fl. erledigt worden;
die Bewerber um diese Stelle haben sich hin-
nen 4 Wochen durch ihre Dekanate bei der
obersten ev. Kirchenbehörde vorschriftsmäßig
zu melden.

Der erledigte Filialschuldienst zu Alten-
bach, Amts Säckingen, ist dem bisherigen
Schulverwalter Benedikt Siebold daselbst
übertragen worden.

Die kathol. zweite Schullehrerstelle zu
Malsch, Amts Ettlingen, ist dem Schulleh-
rer Kiefer von Obersasbach, A. Achern, über-
tragen, und dadurch die 105 fl. ertragende
Schulstelle zu Obersasbach erledigt wor-
den. Die Kompetenten um letztere haben
sich vorschriftsmäßig an das Kinzigkreis-
Direktorium zu wenden.

Carl Hermsdorf, Redakteur.